

WIR SIND EIN GENERATIONENFREUNDLICHER BETRIEB

Vorausschauende Planung garantiert Ihnen Sicherheit für die Zukunft. Denn wenn sich Ihre Bedürfnisse mit der Zeit einmal ändern, lässt sich Ihre Elektroinstallation sehr schnell, einfach und kostengünstig an die neuen Bedingungen anpassen. Das ist Komfort für alle Generationen. Ihre Ansprüche an Komfort, Nutzerfreundlichkeit, Sicherheit, Funktionalität, Ästhetik und Design sind unser Maßstab.

Lösungen gibt es viele - aber nur einen optimalen Weg, auf dem wir Sie begleiten. Mal durch kleine Hilfen, mal durch komplette Wohnkonzepte.

-
- **Gute Beleuchtung von der Haustür bis zum Schlafzimmer bietet Orientierung.**
 - **Elektrische Antriebe für Jalousien, Fenster, Türen und Tore machen Ihnen das Leben leichter.**
 - **Sehen, wer klingelt: Monitor unterstützte Türsprechanlagen, bedienfreundlich und vandalensicher.**
 - **Telefongekoppelte Gegensprechanlagen und Türöffner bieten Bequemlichkeit bei maximalen Nutzen.**
 - **Haus-Notrufsysteme und Klingelton-verstärker - Sie hören und werden gehört.**
 - **Rauchwarnmelder retten Leben - gerade nachts! Schlafen Sie ruhig.**
-

Keine Sorge, zu kleine Aufträge gibt es für uns nicht: für Sie ist uns kein Auftrag zu klein, aber auch keiner zu groß. Rufen Sie uns an, und wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos. Die GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik© hat uns zum „Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Elektrotechnik“ qualifiziert und die Handwerkskammer Hannover hat uns das Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb Service und Komfort“ verliehen, Sie können also auf unsere Fachkompetenz vertrauen. Für Ihre individuellen Bedürfnisse sind wir Ihre erfahrenen Ansprechpartner.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Pflegeversicherung halten Zuschüsse, Kredite und Fördermittel für einen „barrierefreien Umbau“ vor. Sofern der Schutz gegen Wohnungsbeinbruch in unmittelbarem Zusammenhang mit Barriere reduzierenden Maßnahmen oder energetischer Sanierung steht, wird auch diese Investition gefördert (Quellen: siehe auch www.kfw.de/einbruchschutz oder www.k-einbruch.de/foerderung).

Diese Mittel müssen vor Beauftragung der Arbeiten beantragt und bewilligt sein. Alle wichtigen Angaben hierfür hat die KfW in den Merkblättern „Altersgerechtes Bauen“ und „Programm 455“ zusammengefasst. Über Zuschüsse der Pflegeversicherung informiert Sie Ihre Krankenkasse auf ihrer Internet-Seite.

In allen Fragen zur Wohnraum-Gestaltung können Sie sich an die Wohnraumberater Ihrer Stadt-/oder Landkreisverwaltung wenden.

